

***Email of Sept. 1, 2004  
To Inigo Nentwig,  
From Ron Van Meer, Guatemala City  
Concerning Josef Dorenberg  
and  
Handwritten reply by "R.K."***

***Sent to Virginia Steen-McIntyre  
by Erwin Weber, Emeritus Professor of German  
Augustana College  
7811 Eight 1/2 Street West  
Apartment A-3  
Rock Island, IL 61201-7777  
Nov. 1, 2004***

**Nentwig, Ingo**

---

**Von:** Ron van Meer [ronvanmeer@inteln.net.gt]  
**Gesendet:** Mittwoch, 1. September 2004 04:57  
**An:** ingo.nentwig@mvl.smwk.sachsen.de  
**Betreff:** Josef Dorenberg

**Kennzeichnung:** Zur Nachverfolgung  
**Kennzeichnungsstatus:** Gekennzeichnet

Guatemala City, 31 August 2004

Dear Dr. Nentwig:

My name is Ron Van Meer and I am a Dutch independent researcher living in Guatemala. I have a few questions with regard to the museum and its library and I hope you can be of assistance.

I understand that during some years Mr. Josef or Joseph Dorenberg was a member of the Board of Directors of the museum (according to a letter I found written by Mr. Dorenberg in 1934). Do you have any further information with regard to Josef Dorenberg?

A second question I have is that supposedly Mr. Dorenberg sent 24 pictures of a pictorial manuscript he purchased in Puebla, Mexico. It concerns a Mixtec pictorial manuscript, formerly known as "Codex Dorenberg" but nowadays better known as "Codex Colombino".

Do you know if these pictures arrived at the museum?

Looking forward to hearing from you, I remain,

Yours sincerely,

Ron Van Meer

*Können Sie dazu  
irgendetwas sagen?*

*Nentwig  
8.9.04*

## Zur Anfrage Ron van Meer aus Guatemala:

1. Zu den Dorenberg-Erwerbungen des Leipziger Museums habe ich schon mehrere Anfragen beantwortet dürfen; meistens ging es dabei um Material zur physischen Anthropologie einer (vermeintlich sehr frühen) Population im südlichen Zentral-Mexiko (Puebla). - Ein Brief (meiner Erinnerung nach: in Englisch) könnte sich als Kopie in der Ablage bei Frau Mittelbach oder Dr. Daimel befinden. Ich meine aber, ich hätte schon einmal - vergeblich - danach gesucht, als mich Giseler Blesse nach "Dorenberg's collection" befragte.
2. Er hatte nämlich vor kurzem wieder eine Anfrage auf dem Tisch und mußte sich - notgedrungen - wiederum intensiv mit diesem Thema beschäftigen. Sicher weiß er über die Aktenlage so gut Bescheid, wie das unter den jetzigen Umständen möglich ist.
3. Soweit ich weiß, erhielt das Museum 1901 eine kleine Sammlung (15 Nummern) aus Mexiko von Konsul Jos. Dorenberg, der sich wohl damals in Leipzig aufhielt. 1907 schickte er aus Puebla eine Reihe Fotos. 1919 erhielten wir etwas von Herrn Dorenberg jun. durch Vermittlung von Prof. Dr. Joh. Felix, und 1921 überließ Carlos Dorenberg (Leipzig) dem Museum 17 "Altartümer" aus Mexiko. Sollte sich darunter eine altmexikanische Bilderhandschrift (oder ein Fragment davon) befinden haben, wäre uns das möglicherweise im Laufe der Zeit bekanntgeworden.
4. Lebensdaten oder andere Informationen zur Familie Dorenberg sind mir z. Z. nicht geläufig. Mit möglichem Aufwand wären sie

natürlich zu beschaffen, am leichtesten vermutlich im Iberoamerikaner Institut in Berlin.

5. Nun weiß ich nicht so recht, was der „unabhängige Forscher“ wirklich sucht. Er schreibt etwas von: „24 pictures“. Doch das Original des „Códex Colombino“ (24 Blatt!) befindet sich m. W. unter der Signatur 35-30 im Museo Nacional de Antropología in Mexico City. Nach Aussage des „Handbook of Middle American Indians“, Vol. 14, gehörte es früher zur Sammlung Manuel Cardoso, später zur Josef Dorenberg collection. Eine Faksimile-Ausgabe haben Caso und Smith 1966 herausgegeben.

Von diesem Codex sollen (vermutl. in den 80er Jahren des 19. Jhs.) gezeichnete (?) Kopien angefertigt worden sein. Edúard Selser hat wohl eine besessen, und Walter Lehmann erwähnte 1905, daß sich eine im Leipziger Museum befände. Wenn sie noch existierte, könnte sie ja eigentlich nur im Archiv gelandet sein, doch habe ich nie etwas derartiges gesehen.

6. Außerdem gibt es noch das sogen. „Dorenberg-Fragment“ aus der Sammlung Gómez de Orozco, über dessen gegenw. Verbleib ich nichts weiß. Alles, was darüber bekannt ist, steht in dem bereits erwähnten Aufsatz von Walter Lehmann:

Les peintures Mixteco-Zapotèques et quelques documents apparentés.  
In: Journal de la Société des Américanistes de Paris, n. s. 2 (2).  
pp. 241-280. Paris 1905.

Ja, das war's wohl.

R.K.

14.9.04